PARTEIPROGRAMM

2022 - 2025

SVP Sektion Nidau

www.svp-nidau.ch

SVP Nidau
Postfach 53
2560 Nidau

SVP Sektion Nidau

Einleitung

Das Parteiprogramm 2022 - 2025 ist die politische Basis für die SVP Nidau und ihre Vertreter in Gemeinderat, Stadtrat und Kommissionen und dient als Richtlinie für eine volksnahe und klar bürgerliche Politik. Das Parteiprogramm wurde von der Mitgliederversammlung der SVP Nidau vom 7. Mai 2021 verabschiedet. Die im Parteiprogramm genannten Aspekte sind als kurz- bis mittelfristige Ziele für die kommende Legislatur zu verstehen. Die SVP Nidau wird am Ende der kommenden Legislatur über die Erreichung der politischen Ziele und über die geleistete Arbeit Bericht erstatten.

Schwerpunkte

Gesunde Stadtfinanzen durch Ausgabendisziplin

Sozialhilfequote- und Kosten senken, richtige Anreize durch Beschäftigungsprogramme

Zweckmässige Investitionen in Schulraum und Infrastrukturen

Gewerbefreundliche Rahmenbedingungen für unsere KMU

Realistische Umwelt, Energie- und Verkehrspolitik ohne Scheuklappen

Klare Spielregeln bei Integration und Einbürgerungen

Sichtbare Polizeipräsenz & Illegale Landbesetzungen von Fahrenden unterbinden

Sport und Kultur: Vereinsleben fördern und Eigeninitiative honorieren

Kein Grössenwahn sondern Bürgernähe bei Grossprojekten

SVP Sektion Nidau

Wahlversprechen

Die Kandidaten der SVP Nidau haben sich mit ihrer Kandidatur für die entsprechenden Ämter dazu verpflichtet, sich für die abgegebenen Wahlversprechen und für das Parteiprogramm 2022 -2025 der SVP Nidau einzusetzen. Die Vertreter der SVP im Nidauer Gemeinderat, Stadtrat und in den Kommissionen werden sich am Ende der kommenden Legislatur an den gemachten Wahlversprechen messen lassen. Die SVP Nidau als Partei wird sich in ihrer politischen Arbeit ebenfalls am sorgfältig ausgearbeiteten Parteiprogramm orientieren.

SVP Sektion Nidau

Gesunde Stadtfinanzen durch Ausgabendisziplin

Die SVP Nidau setzt sich für gesunde Stadtfinanzen ein. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf eine zurückhaltende Ausgabenpolitik gelegt. Notwendiges muss von Wünschbarem getrennt werden.

Die SVP musste in der vergangenen Legislatur leider feststellen, dass sich der Nidauer Gemeinderat und Stadtrat in keiner Weise einschränken wollen. Es wird eine unvernünftige und masslose Ausgabefreudigkeit festgestellt. Der Stellenetat in der Nidauer Stadtverwaltung wurde über die letzten Jahre hinweg konstant erhöht, was zu einem strukturellen Kostenwachstum von mehreren Millionen Franken geführt hat! Die Personalausgaben sind von 2005 bis 2020 von rund 7 auf fast 11 Millionen Franken explodiert!

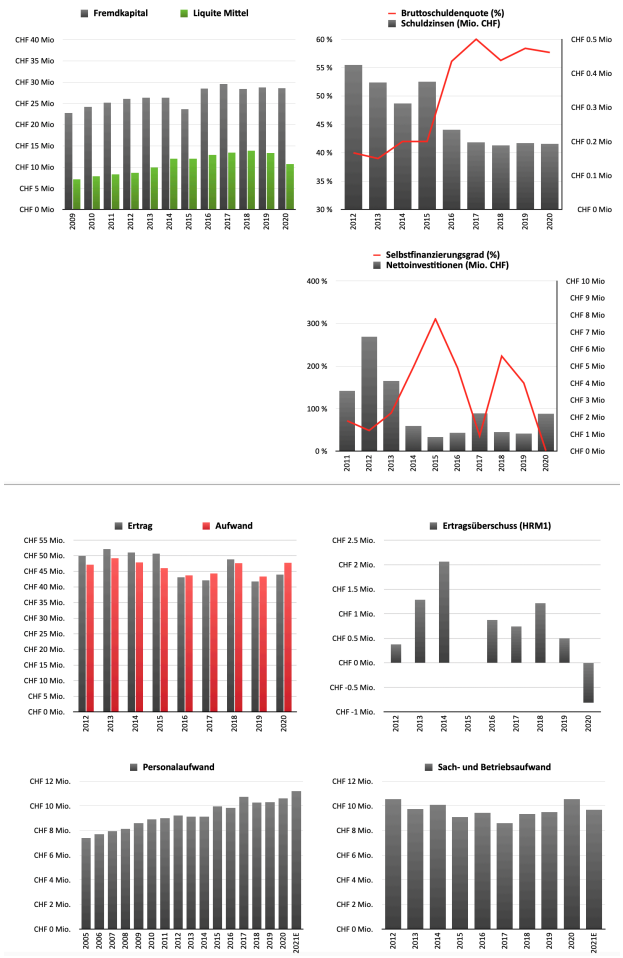
Vergeblich hat sich die SVP gegen die Stellenerhöhungen gewehrt - Eine breite Allianz von Linken, Grünen und Mitteparteien winkten diese problemlos durch. Die SVP ist und bleibt damit die einzige Fraktion, die sich konsequent gegen das masslose Ausgabenwachstum zur Wehr setzt.

Die 2017 beschlossene Steuersenkung auf 1.7 Einheiten muss verteidigt werden. Die SVP wehrt sich zudem gegen weitere Gebührenerhöhungen in anderen Bereichen, wie zum Beispiel gegen die Einführung einer Mehrwertabgabe, eine Erhöhung der Parkplatzgebühren, etc. Mehr Einnahmen wecken erfahrungsgemäss leider auch Begehrlichkeiten, was ein weiteres massloses Ausgabenwachstum salonfähig machen würde.

Ausgaben- und Schuldenbremse

Einnahmen und Ausgaben geraten zunehmen ins Ungleichgewicht. Die SVP wird die Nidauer Finanzpolitik eng mit gestalten und wo sinnvoll Sparanträge formulieren. Als ultima ratio wird bei ungenügender Haushaltsdisziplin die Rückweisung / Ablehnung eines Budgets beantragt.

Um der Nidauer Finanzpolitik Stabilität zu verleihen streben wir die Einführung einer Ausgaben- und Schuldenbremse an. Ein entsprechender Vorstoss wurde 2014 im Stadtrat leider abgelehnt. Die SVP behält sich darum die Lancierung einer kommunalen Volksinitiative vor.



SVP Sektion Nidau

Sozialhilfequote- und Kosten senken - Richtige Anreize durch Beschäftigungsprogramme

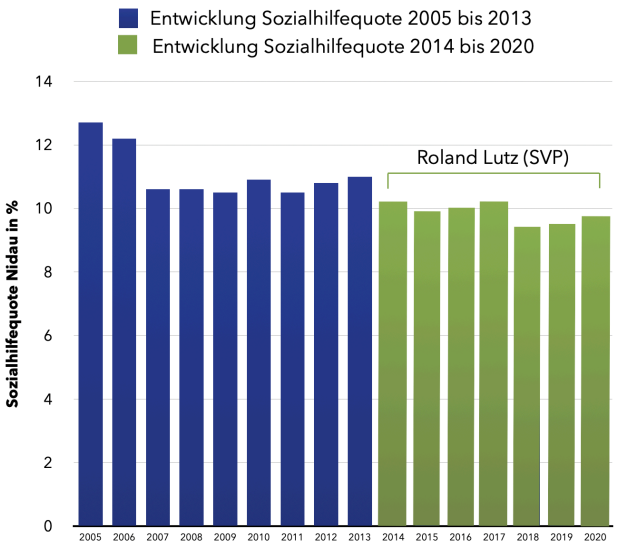
SVP Gemeinderat Roland Lutz führt seit dem 1. Januar 2014 das Ressort Soziales. Ihm sind 33 Mitarbeitende und ein Jahresbudget von rund 22 Millionen Franken unterstellt. Dank seiner umsichtigen Entscheiden und der guten Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung gelang es ihm und seinem Team, die Sozialhilfequote in den einstelligen Bereich (bis auf 9.4%, 2018) zu senken. Die SVP hat damit ihr formuliertes Wahlversprechen eingelöst. Die Arbeit ist hiermit aber noch lange nicht getan.

Unter der Leitung von Roland Lutz wurden die Beschäftigungsprogramme reorganisiert. Ein Pilotprojekt "Sozialpraktika bei lokalen KMU" wurde erfolgreich gestartet. Damit sollen die Chancen von Sozialhilfebezügern erhöht werden, im ersten Arbeitsmarkt wieder eine Stelle zu finden. In den letzten vier Jahren konnten einige Personen im Anschluss an ihr Praktika bei Firmen angestellt werden. Dieses Programm soll in den kommenden Jahren zusammen mit lokalen KMU ausgebaut werden.

Die Sozialen Dienste sollen weiterhin strikte Dossierkontrollen und eine Nulltoleranz gegenüber Schmarotzern und Betrügern durchsetzen. Etliche Fälle konnten in den letzten Jahren aufgedeckt und sanktioniert werden. Die SVP Nidau wird sich dafür einsetzen, dass das verschärfte kantonale Sozialhilfegesetz auch in Nidau rigoros angewendet wird.

Wer unglücklich in die Sozialhilfe abrutscht, darf nicht einfach abgeschrieben werden. Die SVP Nidau steht dafür ein, dass arbeitsfähige Personen eine bessere Chance erhalten, im ersten Arbeitsmarkt wieder eine Stelle zu finden.

Mit den vorgesehenen Massnahmen auf kantonaler Ebene zusammen mit dem zielfokussierten Ansätzen der Gemeinde Nidau wird es uns gelingen, die Anzahl Sozialhilfefälle und damit die Sozialhilfequote und auch die Kosten weiter zu reduzieren.



SVP Sektion Nidau

Zweckmässige Investitionen in Schulraum und Infrastrukturen

Zweckmässige Schulrauminvestitionen

Die SVP Nidau setzt sich an vorderster Front gegen überteuerte Prestige-Projekte ein. Investitionen in den Unterhalt der bestehenden Infrastrukturen wie Strassen, Energienetz und Schulraum sind klar zu priorisieren. Auf überteuerte und unnötige "Denkmal-Projekte" ist zu verzichten.

Die SVP Nidau befürwortet daher zweckmässige Investitionen im Rahmen der Schulraumplanung, die in den nächsten Jahren grosse finanzielle Anstrengungen erfordern. Die SVP Nidau wehrt sich aber gegen unnötige Luxus-Komponenten und ideologische Prestige-Vorhaben.

In erster Linie soll durch die Schulraumerweiterung zweckmässiger Schulraum entstehen - und nicht etwa Kunstwerke, wo sich Architekten wie bei der Fehlplanung Balainen-Neubau zu Lasten der Steuerzahler selbst verwirklichen.

Insbesondere beim Neubau Beunden Ost sowie bei den Totalsanierungen Weidteilen und Burgerallee wird die SVP Nidau den Planungsprozess weiterhin eng begleiten und sich für zweckmässige Lösungen einsetzen.

Bild: Sanierung und Erweiterung Schule Balainen, 2013

Wünschbares vs. Notwendiges

Die SVP Nidau war zudem auch rund um die Turbulenzen betreffend Seewassernutzung federführend. Der Gemeinderat wollte sich in einer “Nacht und Nebel Aktion” abrupt aus dem Projekt zurück ziehen. Auch dank dem Engagement der SVP konnte das Projekt danach trotzdem so aufgegleist werden, dass die Stadt Nidau in Form einer Beteiligung nach wie vor eine entscheidende Rolle einnimmt. Bei zentralen Infrastrukturprojekten soll sich die Stadt Nidau weiterhin eine führende Rolle einnehmen, dies beispielsweise auch bei der Energieversorgung.

Bei anstehenden Sanierungen von Strassen und Plätzen vertritt die SVP die Haltung, dass zweckmässige Lösungen gesucht werden müssen. Es wird eine allgemeine verschwenderische Tendenz mit Luxuslösungen festgestellt, welcher Einhalt geboten werden muss.

SVP Sektion Nidau

Gewerbefreundliche Rahmenbedingungen für unsere KMU!

Bürokratie abbauen!
Die SVP Nidau hat sich in den Jahren in den politischen Institutionen für einen Bürokratieabbau eingesetzt. Diese Politik wollen wir in der kommenden Legislatur fortsetzen. Wir wehren uns gegen unsinnige, bürokratische Verordnungen von Seiten der Verwaltung oder des Gemeinderates, die darauf abzielen, immer stärker in das Privatleben der Bürger einzugreifen. Leider hat die linke Mehrheit dennoch einige Papiertiger etablieren können, wie etwa das Energiereglement, auch dank der Mithilfe der Mitteparteien. Die SVP ist die einzige Nidauer Partei, welche sich konsequent für einen Bürokratieabbau einsetzt.

Gewerbe ankurbeln!
Die SVP Nidau setzt sich für eine gewerbefreundliche Politik ein: Weniger Bürokratie, tiefere Steuern und Abgaben und liberale Rahmenbedingungen. Auf kommunaler Ebene setzt sich die SVP Nidau für mehr (wenn immer möglich gebührenfreie) Parkplätze ein. Dadurch können die Konsumenten direkt und unkompliziert vor den Läden parkieren. Der Einkaufsstandort Nidau soll in den kommenden Jahren auch marketingtechnisch stärker umworben werden und sich von Biel und Lyss abgrenzen.

Arbeitsstandort Nidau weiterentwickeln!
Die weitere Stadtentwicklung muss dahingehend ausgerichtet werden, dass Nidau als Arbeitsstandort attraktiver wird. Nidau darf nicht zu einer Schlafgemeinde verkommen. Darum soll künftig ein verstärkter Fokus darauf gerichtet werden, neue Firmen in Nidau anzusiedeln, was nicht nur neue wirtschaftliche Impulse sondern auch zusätzliche Steuereinnahmen generiert. Die Entwicklung im Bahnhofsgebiet aber auch die weitere Planung auf dem ExpoPark bietet insbesondere im Hinblick auf die Ansiedlung von Campus und SIP grosse Chancen, dass sich in Nidau ein kleines Tech-Hub entwickeln könnte.

SVP Sektion Nidau

Realistische Energie,- Umwelt- und Verkehrspolitik ohne Scheuklappen

Energie

Die SVP befürwortet sinnvolle und finanziell vertretbare Investitionen in nachhaltige Energien. Beispielsweise die technologische Entwicklung in der Solarindustrie hat dazu geführt, dass Solarpanels auf Dächern seit einigen Jahren finanziell rentieren. Auch das Projekt zur Seewassernutzung unterstützt die SVP aktiv, zumal die Stadt Nidau an diesem Projekt (und somit auch an der Rendite) beteiligt ist. Die SVP wehrt sich jedoch konsequent gegen grüne Träumereien und Papiertiger, wie etwa das neue Energiereglement.

Auch macht es bei Renovationen und Neubauten Sinn, auf eine hohe Energieeffizienz zu achten. Die angenommene kommunale Volksinitiative zur Umsetzung der 2000-Watt-Ziele gilt es zu respektieren. Jedoch soll in jedem Fall auf ein vertretbares Kosten-Nutzen-Verhältnis geachtet werden. Die Stadt Nidau kann die Welt nicht vor einer angeblichen Umweltkatastrophe retten, es können aber sinnvolle, effektive und vertretbare Lösungen innerhalb der Gemeinde vorangetrieben werden.

Umwelt

Die SVP Nidau möchte die Lebensqualität in Nidau verbessern, daher muss auch die Abfallproblematik gelöst werden, insbesondere am Seeufer während dem Sommer. Die SVP befürwortet dazu einen verstärkten Einsatz des Werkhofs sowie verstärkt auch Kontrollen und Strafen bei Littering.

Bürokratische Vorschriften wie die Mehrweggeschirr-Pflicht sind uns hingegen ein Dorn im Auge, zumal sich dieses in der Realität kaum durchsetzen lässt: Sowohl gewisse Schulen wie auch an Grossevents gibt es immer wieder Abweichungen und Ausnahmeregelungen. Einzig lokale Vereine und KMU werden peinlichst und mit aller Härte kontrolliert, was für diese einen unnötigen Mehraufwand bedeutet. Statt Vorschriften braucht es mehr Eigenverantwortung und finanzielle Anreize.

Die SVP setzt sich dafür ein, dass das ExpoPark-Areal als Naherholungsgebiet erhalten bleibt und weiter entwickelt wird. Dazu gehört auch eine grosszügige Frei- und Grünfläche, welche auch die Mikro-Biodiversität im Perimeter aufwertet.

Verkehr

Die SVP Nidau setzt sich als einzige Partei konsequent für die Interessen der Autofahrer ein. Wir stehen ein für möglichst viele gebührenfreie Parkplätze im Stedtli und wir wehren uns gegen unnötige und überteuerte Schikanen und Parkplatzaufhebungen in den Quartieren.

Wir begrüssen Massnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit, hierzu kann Tempo 30 an gewissen Stellen Sinn ergeben. In diesem Zusammenhang werden allerdings auch oft Fussgängerstreifen aufgehoben, wogegen wir uns strikt wehren.

Die SVP befürwortet eine Realisierung des Porttunnels, damit unser Stedtli endlich vom Durchgangsverkehr befreit werden kann. Der Porttunnel soll daher losgelöst von der A5-Westast-Diskussion realisiert werden.

Die SVP befürwortet eine massvolle Autobahnumfahrung (A5 Westast), welche nur minimal in das Stadtbild eingreift. Hierzu könnten wir uns einen schlanken zweispurigen unterirdischen Tunnel mit Ein/Ausfahrten im Brüggmoos und der Seevorstadt vorstellen.

Klare Spielregeln bei Integration und Einbürgerungen

Integration ist eine Bringschuld von Seiten der Einwanderer. Ausländer haben unsere Werte und unser Rechtssystem zu respektieren und sich aus eigenem Antrieb in die Gesellschaft zu integrieren. Eine Aufenthaltsbewilligung erhält, wer finanziell auf eigenen Beinen steht.

Im Rahmen der kantonalen und nationalen Gesetzgebung ist bei Widerhandlung gegen diese Grundsätze der sofortige Entzug der Aufenthaltsbewilligung beim kantonalen Migrationsdienst zu beantragen. Von allen Nidauer Einwohnern wird gegenseitiger Respekt und Toleranz gefordert, um ein friedliches Zusammenleben zu gewährleisten. Vereine und öffentliche Events fördern den kulturellen Austausch. Die SVP verfolgt eine liberale Gesellschaftspolitik.

Durch die Annahme der kantonalen Einbürgerungsinitiative der Jungen SVP Ende 2014 hat Nidau endlich griffige Mittel in der Hand, um aussichtslose Einbürgerungsgesuche von Kriminellen oder Sozialhilfebezügern konsequent abzuweisen.

In dieser Hinsicht stört es die SVP Nidau, dass zunehmend Kinder von Sozialhilfebezügern eingebürgert werden, obwohl sie über Jahre und in gewissen Fällen über Jahrzehnte hinweg, vom Staat abhängig sind und sich durch die Einbürgerung der Kinder ein ständiges Bleiberecht in der Schweiz sichern. Die Gemeinden haben derzeit kein rechtliches Mittel in der Hand, um dieses breit bekannte “Schlupfloch” zu handhaben.

Die SVP Nidau wird sich weiterhin für faire Einbürgerungsregeln einsetzen: Wer nicht kriminell sowie gut integriert ist und finanziell auf eigenen Beinen steht, darf eingebürgert werden. In allen anderen Fällen gilt es das Einbürgerungsgesuch abzulehnen. Hierzu soll die Schaffung eines kommunalen Einbürgerungsreglements geprüft werden, welches diverse relevante Kriterien regelt.

Sichtbare Polizeipräsenz & Illegale Landbesetzungen von Fahrenden unterbinden

Auch nach der Gründung der Einheitspolizei fehlen weiterhin an Polizisten auf der Strasse und stattdessen wurde einzig die Verwaltung aufgebläht. Wie die Antwort auf eine Interpellation der SVP Nidau zeigt, sind die Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die polizeilichen Tätigkeiten sind reduziert worden. So muss die Stadt Nidau beispielsweise für die „Leistungen" einer Polizeipatrouille bezahlen, die in Nidau nur auf der Durchfahrt ist. Solche Missstände haben andere Gemeinden wie Biel und Lyss dazu bewogen, ihre Leistungsverträge mit dem Kanton neu auszuhandeln. Ein entsprechender Vorstoss der SVP Nidau, der genau das forderte, wurde leider abgelehnt.

Die SVP Nidau fordert striktere Polizeikontrollen insbesondere im „Problemquartier" Weidteilen und zu später Stunde am Seeufer, wo es regelmässig zu Auseinandersetzungen kommt. Die Kontrollgänge der Securitas sind zu reduzieren, denn diese entpuppen sich in der Regel als hinterhältige „Bussen-Touren", die einzig dazu dienen, die Autofahrer zu belästigen und und zu melken. **Es soll wieder verstärkt ein Fokus auf die Sicherheit gelegt werden.**

Den regelmässigen illegalen Landbesetzungen von Fahrenden muss unverzüglich Einhalt geboten werden. Entsprechende Vorstösse der SVP im Stadtrat wurden in den vergangenen Jahren allesamt abgekanzelt und verwässert. Der linke Gemeinderat sträubt sich gegen einfach umsetzbare und wirksame Massnahmen, nämlich richterliche Verbote und bauliche Massnahmen (Zufahrtsschranken für Wohnwagen). Das ist für uns völlig unverständlich, zumal sich diverse ausländische Gruppierungen wiederholt respektlos gegenüber Anwohnern und Gemeinde verhalten haben. Die SVP wird sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass illegale Landbesetzungen von Fahrenden künftig unterbunden werden.

Dagegen wehren wir uns: Hinterlassenschaften nach einer illegalen Landbesetzung durch Fahrende im Oktober 2018

SVP Sektion Nidau

Sport und Kultur: Vereinsleben fördern, Eigeninitiative honorieren!

Vereinsleben fördern!
Die SVP Nidau begrüsst das vielseitige Nidauer Vereinsleben und ist der Überzeugung, dass auch von Seiten der Politik sorgsam damit umgegangen werden soll. Positive Ansätze gibt es beispielsweise bei dem 2014 gestarteten freiwilligen Schulsport-Programm. Weil dieses kostenneutral umgesetzt werden kann und gleichzeitig auf grossen Anklang stösst, wäre ein Ausbau des Angebots durchaus zu begrüssen. Es soll für die Stadt Nidau ein Ziel von hoher Priorität werden, bestehende Vereine und die Gründung von neuen Vereinen zu unterstützen.

Eigeninitiative honorieren!
Nidau ist ein lebendiges Stedtli mit zahlreichen Kulturschaffenden, deren Eigeninitiative honoriert werden soll. Die Stadt soll dabei günstige Rahmenbedingungen setzen (z.B. bei Bewilligungen). Insbesondere die weitere Planung auf dem ExpoPark bietet eine grosse Chance, ein grossartiges Sport- und Kulturangebot für die Bevölkerung zu schaffen. Dabei sollen auch Pop-Up-Konzepte und Zwischennutzungen begrüsst werden. Dadurch kann die Lebensqualität für unsere BürgerInnen deutlich verbessert werden.

SVP Sektion Nidau

Kein Grössenwahn sondern Bürgernähe bei Grossprojekten!

Entwicklung ExpoPark

Auch dank dem unermüdlichen Einsatz der SVP konnte das völlig überrissene Agglolac-Projekt im Stadtrat gestoppt werden. Zu lange wurde an der Bevölkerung vorbei geplant, zu gross waren die Probleme und Risiken. Nun ist der Weg frei für eine bürgernahe Planung, wo alle Stakeholder mit an den Tisch geholt werden und den Perimeter aktiv mit gestalten. Die SVP Nidau unterstützt die Stossrichtung des Konzepts Kulturschutzgebiet, das eine massvolle Überbauung in den rückwärtigen Bereichen und eine grosszügige Freifläche in Richtung See vorsieht.

Mit dieser Stossrichtung können die grössten Kritikpunkte und Probleme von AGGLOlac gelöst werden. Der ExpoPark soll als beliebtes Naherholungsgebiet weiter entwickelt werden, wobei Sportangebote, Kultur, Events und Freizeitmöglichkeiten im Vordergrund stehen.

In den überbauten Parzellen sollte zudem die Chance ergriffen werden, womöglich zusammen mit dem SIP/Campus, ein Tech-Hub zu gründen, wo sich innovative Firmen ansiedeln können, sodass sowohl wohnen wie auch arbeiten ihren Platz in den Überbauungen haben.

Entwicklung Bahnhofgebiet

Auch bei der Entwicklung des Bahnhofgebiets soll mit Augenmass vorgegangen werden. Um den Einkaufsstandort Nidau zu fördern, kann der Bau eines unterirdischen Parkhauses geprüft werden. Auch in dieser Überbauung soll ein Mix zwischen Wohnungen und Flächen für KMU vorgesehen werden. Ziel soll es sein, die Angebotsbreite für die Konsumenten im Stedtli zu erweitern und nicht bestehende Angebote zu konkurrenzieren. Bei dieser Gelegenheit könnte auch der umliegende öffentliche Raum aufgewertet werden.